

Gestaltung: Roland Looser, Atelier Eggmann+Cie, Münsingen
Titelbild: Samuel Glauser, Kirchdorf

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der
reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

Im Sommer lockt die Ferne. Für Manche mag sich in den Ferien ein sehnlicher Wunsch erfüllen. Einfach mal ausspannen am Meer, in paradiesischer Umgebung, nichts als geniessen. Oder ein echtes Abenteuer erleben, Hochgebirge und Wildwasser, im Extremen sich selbst wieder spüren und die Intensität des Lebens. Und schon wachsen neue Träume, fürs nächste Jahr. Das ist auch gut so. Wie arm wären wir Menschen ohne Wünsche und Sehnsüchte. Ist es doch die Unzufriedenheit, die uns zur kreativen Lebensgestaltung treibt. Wären wir immer zufrieden mit allem, bliebe das Leben seltsam schal und eindimensional.

Die Sehnsucht ist eine der stärksten Antriebskräfte im menschlichen Leben. Wir alle tragen Träume und Sehnsüchte in uns – Tagträume, Lebensträume. Einige wachsen im Inneren, reifen fast wie von selbst in der Seele heran. Andere weckt erst die Umwelt, nicht zuletzt die Werbung mit schönen Versprechen und Verlockungen. Manchmal fällt es nicht leicht, die eigenen, eigentlichen Träume und die oberflächlichen Ersatzangebote auseinanderzuhalten. Es kommt auch vor, dass Sehnsüchte einen zu plagen beginnen, bis man sie schliesslich beäugt.

Doch es gibt eindrückliche Beispiele von Frauen und Männern, die den Mut hatten, aufzubrechen und ihren Lebensraum zu verwirklichen.



Träume, Wünsche, Sehnsüchte

chen. Sie sind in ferne Kulturen gereist, haben ein bedeutendes Buch geschrieben oder sind ihrer grossen Liebe gefolgt. Traum und Leben miteinander zu verbinden, das zeugt von grosser Lebenskunst. Kunst ist es auch, aus den eigenen Träumen ein Stück neuer Lebenswirklichkeit zu schaffen, wie es eben vielen KünstlerInnen gelingt.

Nun kann ich mich ganz auf die Verwirklichung meiner individuellen Träume konzentrieren. Ich kann eine bessere Ausbildung absolvieren, endlich die Welt bereisen, ein eigenes Haus bauen. Dabei trage ich die Last der Realisierung allein auf meinen Schultern; die Umsetzung hängt ganz von mir selber ab. Wenn ich vorzeitig ermüde, sogar scheitere, muss ich den Traum aufgeben. Weil es mein privater Traum ist, bleibe ich letztlich alleine damit. Selbst

wenn die Verwirklichung gelingt: Wer ausser mir freut sich darüber? Finde ich tatsächlich die erhoffte Befriedigung?

Ich lerne in der christlichen Tradition eine andere Art des Träumens. Von der deutschen Theologin Dorothee Sölle stammt der Satz: «Beten ist wie wünschen, nur stärker.» Für mich ist der Glaube die Sprachschule des Wünschens – das ABC des Träumens sozusagen. Im Unterschied zu meinen individuellen Wünschen geht es hier um solche, die ich mit anderen Menschen teilen kann. Wir haben dieselbe Sprache gelernt, in den Kirchen rund um die Welt. Wir orientieren uns an denselben Bildern, Worten und Symbolen.

Frère Roger, der Begründer der Communauté de Taizé, formulierte es so: «Tief im Abgrund jedes Menschen lebt irgendwo eine ununter-

brochene, niemals verlorene Erwartung. Sie stammt von Gott. Auch ein Nichtglaubender hat, unbewusst, diese Erwartung in sich. Für den Glaubenden ist sie Hoffnung auf das, was man nicht sieht. Sie ist auch – für den Christen – kontemplatives Warten auf Christus Jesus, der in uns lebt, betet und versöhnt.»

In den biblischen Visionen spüre ich eine andere Qualität als in meinen Privatwünschen. Die Schilderungen Jesu vom Reich Gottes geben mir eine Ahnung davon, welchen Geschmack das «heile», wirklich erfüllte Leben haben könnte. Aufrechter Gang, Verbundenheit, Frieden, Gerechtigkeit, Hoffnung. Das reicht weit über meine individuellen Sehnsüchte hinaus. Es betrifft diese unsere Welt und geht doch nicht auf in ihr, stets bleibt ein Überschuss an Erwartung. Auch um

mich als Person geht es, um die Verankerung meines Herzens in den Bildern des Heils.

Noch etwas lehrt mich die religiöse Tradition: Beten und Handeln, Spiritualität und Engagement gehören zusammen. Gehen uns die Träume vom Leben, wie es eigentlich gemeint wäre, verloren, schwindet bald auch die Kraft und die Klarheit des Handelns.

Geteilte Träume haben eine Chance, Wirklichkeit zu werden. Aus diesem Grund bin ich Mitglied der christlichen Kirche. Hier finde ich eine gemeinsame Sprache für die Visionen vom Leben. Hier weiss ich mich eingebunden in die Gemeinschaft von Menschen, die wie ich ihre Sehnsüchte wach halten und unterwegs bleiben wollen – unterwegs, ausgespannt zwischen dem «Schon» und dem «Noch-Nicht».

VÉRONIQUE OTT

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Gottesdienste im Freien: Sonntag, 20. Juli, 10., 17. und 24. August siehe Regionalangaben. > S. 14

Thierachern: Waldgottesdienste und Gottesdienste auf dem Bauernhof – geniessen Sie unsere Spezialitäten im Sommer. > S. 15

Wichtrach: Im Sommer finden unsere Gottesdienste im Predigtwald statt – unterstützt durch die Musikgesellschaften Wichtrach und Oppligen. > S. 16

Pfarramt Gerzensee:
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 721 12 94 / 031 781 39 69
pfarramt.vertretung@kirchegezensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-Wittwer
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee
T 031 781 00 73
eva.tschannen@kirchegezensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi
Redaktionsschluss September-Ausgabe:
6. August 2008
www.kirchegezensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Weitere Gottesdienste finden Sie bei den ref.regio-Kirchgemeinden in dieser Ausgabe oder im Seftiger Anzeiger.

Sonntag, 20. Juli, 10.00 Uhr: Bergpredigt auf dem Gurnigel, bei der Stierenhütte. Bei schlechter Witterung im Saal des Berghauses Gurnigel. Weitere Angaben im Seftiger Anzeiger auf Seite 1.

Sonntag, 24. August, 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Start des neuen KUV-Jahres, Einschreibung der neuen Zweitklässler: Der Gottesdienst wird gestaltet durch die KUV-SchülerInnen der 3. und 4. Klasse und das KUV-Team. Speziell eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse und ihre Eltern. Auch alle andern Gemeindeglieder, besonders die KUV-SchülerInnen und ihre Eltern, sind herzlich zum Gottesdienst und zum Apéro im Kornhaus eingeladen.

Abendgebet

Mittwoch, 2. Juli und Mittwoch, 6. August, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im Mai 2008

Auffahrt, 1. Mai: Projekt Rivne/Ukr.: 85.-; Freitag, 9. Mai: Kirchgem. Gerzensee: 285.-; Pfingsten, 11. Mai: Versch. Projekte «Ehe und Familie in Not»: 171.-; Samstag, 17. Mai: Schweizer Berghilfe: 340.-; Sonntag, 18. Mai: Orgelmatinee: Musik in der Kirche Gerzensee: 181.-; Sonntag, 25. Mai: Verein Eingliederung psychisch Behinderter, Thun 235.-; Samstag, 31. Mai: Kirchgem. Gerzensee: 55.- Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

PERSONELLES



Pfarramtsvertretung vom 1. Juli 2008 bis 4. Januar 2009

Wie bereits angekündigt, wird Pfarrer Hans Schneider einen Studienurlaub beziehen. Er wird vertreten durch:

• **Gabriela Allemann**, geb. 1978, wuchs in Bätterkinden auf und wohnt jetzt mit ihrem Partner in Münsingen. Sie studierte Theologie (Schwerpunkte Ökumene, praktische und feministische Theologie). Seit 1. Jan. 2008 ist sie Pfarrerin (50%-Pensum) in Münsingen.

• **Andreas Lüdi**, geb. 1978, wuchs in Huttwil auf und wohnt jetzt mit seiner Partnerin in Bern. Er studierte Theologie (Schwerpunkte Dogmatik und Ethik). Seit 1. Jan. 2008 ist er Pfarrer (50%-Pensum) in Münsingen.

Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi werden in Gerzensee Gottesdienste, Taufen und allenfalls Trauerfeiern leiten. Sie werden die 7., 8. und 9. KUV-Klasse unterrichten, Kranken-, und Geburtstagsbesuche machen und können in seelsorgerlichen und pfarramtlichen Angelegenheiten kontaktiert werden: Telefon: 031 781 39 69. Mail: pfarramt.vertretung@kirchegezensee.ch

Der Kirchgemeinderat freut sich, Gabriela Allemann und Andreas Lüdi

in Gerzensee begrüßen zu dürfen. Er hofft, dass sie sich in unserer Kirchgemeinde wohlfühlen werden und wünscht ihnen eine interessante, bereichernde und gute Zeit.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Samstag, 16. und 30. Aug., 17.00 Uhr, im Kornhaus. Auskunft: Heidi Stalder, Tel. 079 85 84 83 1.

Kirchliche Unterweisung KUV

2. Klasse: Sonntag, 24. Aug., 9.30 Uhr, in der Kirche. KUV-Einschreibe-Gottesdienst (bitte die ausgefüllte Anmeldung mitbringen). Freitag, 29. Aug., 13.30–16.15 Uhr, im Kornhaus.

3./4. Klasse: Mittwoch, 20. Aug., 13.30–16.15 Uhr im Kornhaus.

Sonntag, 24. Aug., 9.30 Uhr. Mitwirkung im KUV-Einschreibe-Gottesdienst in der Kirche. Besammlung nach Absprache.

7. Klasse: Dienstag, 12. Aug., 19.–ca. 20 Uhr, Kornhaus. Vorbespr. KUV-Weekend. Samstag/Sonntag, 16./17. August, KUV-Wochenende gem. persönl. Einladung.

9. Klasse: Montag, 11., 18. und 25. August, 19.30–21.00 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 4. Juli, 15. und 29. Aug., 19–22 (für Konfirmierte bis 23.30 Uhr) im Kornhaus. Am 18. Juli kann der Jugendtreff nach Absprache mit dem Leiter geöffnet werden. Am 1. August bleibt der Treff geschlossen. Zutritt haben Jugendliche und SchülerInnen ab dem 7. Schuljahr. Leiter: Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

UND AUSSERDEM

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 1. Juli, 7.50 Uhr, Abfahrt ab Bahnhof Münsingen.

Bergfrühling auf der Engstligenalp

Wanderzeit ca. 3 Stunden oder kleine Rundwanderung ca. 1 Stunde. Anmeldung und Auskunft bei der Leiterin: Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09. Die Augustwanderung ist für Dienstag, 5. August geplant.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 4. Juli und 1. August, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Aktiv 50 + Gerzensee

Wanderung im Wallis, dem Massa-Weg entlang von Blatten bei Naters nach Ried/Mörel. Freitag, 18. Juli, 6.45 Uhr, Bhf. Wichtrach. Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr. Anmeldungen bis spät. Samstag, 12. Juli.

Wanderung von Noiraigue nach Boudry

Freitag, 22. Aug., 7.40 Uhr, Bhf. Wichtrach. Rückkehr zwischen 17 und 18 Uhr. Anmeldungen bis spät. Montag, 18. Aug. Anmeldungen und Information: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68.

Altersnachmittag

Mittwoch, 13. August, 14 Uhr, im Gemeindegeseiteaal: «Chabisland». Samuel Gfeller, Zürich, liest aus dem Buch von Peter Imhof.

Offenes Kornhaus

Freitag, 22. August, ab 19.30 Uhr, für Erwachsene. Kontaktperson: Anna Schmid, Telefon 031 781 21 95.

Hohe Geburtstage im Juli

- 93-jährig
9. Julia Krähenbühl-Häsler, Thalgutstrasse 13
- 90-jährig
5. Hanna Schmid-Brand, Altersheim, 3132 Riggisberg
- 84-jährig
2. Lydia Soltermann-Wüthrich, Klapfweg 8
- 11. Hanna Tanner-Brönnimann, Altersheim Neuhaus, 3110 Münsingen
- 83-jährig
20. Fritz Peter Keusen-Zbinden, Schützenfahrstrasse 12
- 80-jährig
10. Hans Ulrich Wüthrich-Beutler, Dorfstrasse 27
- 78-jährig
30. Harry Liechti-Pfister, Schützenfahrstrasse 18
- 77-jährig
4. Erika Schärer-Witschi, Panoramaweg 1
- 18. Senta Zbinden, Thalgutstrasse 6
- 76-jährig
25. Elisabeth Siegenthaler-Fankhauser, Schützenfahrstrasse 28

Hohe Geburtstage im August

- 92-jährig
31. Arthur Bill-Huber, Panoramaweg 3
- 81-jährig
23. Bertha Nussbaum-Urfer, Sädelstrasse 34
- 80-jährig
10. Rudolf Hännli-Messerli, Sädelstrasse 21
- 76-jährig
2. Hans Ulrich Schäfer, Trockenmaadweg 11
- 24. Hedy Rutschi-Zbinden, Schützenfahrstrasse 10
- 27. Fritz Schürch, Gelterfingenstrasse 2